

Nm. am Verf.;- 3. Akt zu Ende gelesen.-

Sehe V. L. Tennisspielen zu -

Allein gegen Samaden und zurück.-

C. P. telef. ärgerlich und verletzt.-

N. d. N. Bar, mit L.'s tanzen zugeschaut.-

18/8 Celerina. Mit L.s Spaziergang hinterm Hotel;- plötzliche Bergkrankheit V. L.; sie weinte bitterlich - aber auch R. war schuld.- Auf Wiesen herumlegen.

Hole S. Fischer mit Frau und Tochter von der Bahn; speise mit ihnen;- nachher hole ich O., Lili, Frau Koppel und Marianne.- Mit O. in der Halle ein finanz. Gespräch; irgend wie fühlt sie sich nicht richtig behandelt und es fehlt ihr der Einblick in die thatsächl. Umstände (resp. sie verschließt sich dagegen).- Ihr Wesen montirt, unfrei und bedrückend.-

Lichtensterns; dann Fi.s kamen dazu (mit diesen war O. im Winter in St. Moritz zusammen).- Ich mit Fi.s durch Innschlucht St. Moritz; ebenso Lili und Marianne;- die andern in L.s Auto nach.- Regen.- Conditorei Hanselmann. Lilis Nichtessen; ihr Schlangheitswahn.-

Zurück in zwei Autoladungen.-

N. d. N. mit Fi.s und Li.s in der Halle.

19/8 Celerina. Mit Fi.'s und Li.'s Auto Pontresina.- Gisa, die gestern ankam;- Hajek vor dem Schweizerhof.-

Zum Morteratsch; auf dem Weg Auseinandersetzung mit Fi.; beiderseits entschieden, aber freundschaftlich geführt. Er fand meine Briefe „verletzend“, und ferner dass mein „Mißtrauen“ (gegen Directoren etc.) und meine Intransigenz mich geradezu geschäftlich schädige.- Ich bewies ihm die Berechtigung meines Mißtrauens; und betonte, dass es mir immer weniger aufs Geldverdienen als aufs Rechtbehalten angekommen sei.- V. L. im Restaurant wieder einen leichten Anfall von Bergkrankheit. Bahn bis Pontresina; Auto ins Hotel.-

Fi.'s reisen Nm. ab;- wir scheiden alle in großer und echter Herzlichkeit von einander.-

Nm. letzte Correct. Verf. 1. Akt.-

Mit Li.'s spazieren gegen Samaden.-

N. d. N. langes Gespräch mit V. L. (besonders über O.) -

20/8 Mit Li.'s nach Zuoz. Ich zuerst allein bei O., die bettlägerig und ganz (nach Liesls Ausdruck) beleidigte Königin. Sie hatte eben Annonce wegen Vermietung des B.-B. Hauses aufgesetzt, da sie den Winter in Köln (bei Frau K.) und in Berlin verbringen möchte. (Es spielt jetzt irgendetwas in ihr Leben hinein, was sie verschweigt.- Of-